

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

versuchten Unterbringung anderer Ämter in einem aufzusetzenden Stockwerk und um Wiedergleichstellung der Direktoren der Studienbibliotheken mit den Mittelschuldirektoren. Die ersten zwei Wünsche fanden seine volle Billigung, den dritten behielt er vor kommentierten Gehaltsgesetz-Novelle vor.

16. Aug. Landesarchivdirektor i. R. Dr. Ferd. Krakowitzer spendete heute 20 moderne Exlibris.

Die hiesigen Tagesblätter brachten Berichte über den Neubau.

23. Aug. Wenn man sieht, wie die Sache mit dem Neubau der Osnitzerrealschule in Heyr fluss vorwärts geht — heute in die Wege geleitet, Baubeginn nach dem heutigen „Volksblatt“ schon im Frühjahr 1931 — und wie ja unter dem Vorsitz des Hofrats Meiß-Tuffen eine kommissionelle Besichtigung und Besprechung des Bauplatzes am 22. Aug. stattfand, so erkennt man, daß die jahrelange Verschleppung der Bibliotheksangelegenheit auch auf Interesslosigkeit und Übelwollen zurückzuführen ist.

Die amtliche „Linzer Zeitung“ vom 29. Aug. Nr. 35 bringt die Ausschreibung des Neubaus mit Termin bis 19. Sept.

5. Sept. Das polnische Konsulat spendet Kubus Gesch. d. poln. Kunst und Finanzrat R. Zimmermann 6 Kisten Bücher (Studentica, Militaria).

Am 16. Sept. erwarb ich um 5 50.- von A. Kliver in Lenz eine Inkunabel von Dinkmut in Ulm c. 1492 mit 6 Holzschritten.

17. Sept. Heute fand sich in einem Einbanddeckel ein vollständiger, unbekannter Einblattdruck von Plank von 1617, sowie Kalenderfragmente u. a. m.

Zur Kepler-Ausstellung im Museum zogen Libermayer u. Kraßmayr auch unsere Bestände heran, die leider in ihren Krallen sind. In der Zeitung wird unserer Bibliothek aber kaum gedacht, obwohl in Bezug auf Kepler- und Plank-Drucke keine andere Bibliothek so an sie heranreicht. Gegenüber meinem Verlangen auf Auslieferung der eisernen Truhe verhielt sich Libermayer ablehnend. Entweder alles oder nichts, war seine Antwort.

20. Sept. Bisher haben drei Frauenzimmer eine Stelle als Beamter, eine Frau den „Hausmeister“-Posten und eine Firma Hoffmann Büroräume im Neubau gesucht. Dr. Hainisch empfahl sonderbarerweise einen verbummelten Studenten, im Kaffeehaus suchte mich ein gewesener Professor an der Handelsakademie auf, um seine Dienste anzubieten etc.

26. Sept. Aus dem Besitz einer Frau in Wien kaufte ich um 5 50.- die „Schärdinger Ehrenhalle“ von Johann Lamprecht, Handschrift mit Zeichnungen und Photographien.

Am 25. Sept. wurde das Kabinett Schober, dem der Neubau zu danken ist, gestürzt. Was nun?

2. Okt. Das Unterrichtsministerium bescheidet mein Ansuchen um 5 5000.- für die Kupferstichsammlung abschlägig.

Als ich seinerzeit beim Empfang der Pläne Einwendungen gegen die zu geringen Ausmaße des Lesesaales und gegen den unwürdig schmalen Eingang und Stiegenaufgang erhob, beschworen mich der Vorrreferent und Oberbaurat Peters, nur ja jetzt nichts zu sagen, sonst sei der ganze Bau wieder in Frage gestellt, hinterher, wenn er einmal definitiv gesichert sei, lasse sich ja noch manches ändern. Auf meine Anfragen nach Abänderung ließ Peters den Ing. Dr. Rob. Duxner vom Hochbau des Handelsministeriums, der die Pläne gemacht hat, kommen und in mehrstündigen Sitzungen am 2. u. 3. Okt. erklärten jetzt auf einmal die Herren, es lasse sich nichts mehr ändern, schuld sei die Form des Bauplatzes, der eben ungeeignet sei. Der Bauplatz war aber seinerzeit über meinen Kopf hinweg vom Landeshaupmann bestimmt worden und meine Bemühung, den anstoßenden freien Platz zu erhalten, beantworteten Landesrat Aeneberger und Präsidialchef Dr. Eigl mit der Erklärung, der letztere sei zu verbott, das Land werde ihm niemals dazu hergeben. Dabei ist es aber gar nicht sicher, wem er gehört!